

# 40 Jahre DHM

Deutsche Hilfsaktion für  
Missionskrankenhäuser e.V.



Deutsche Hilfsaktion für Missionskrankenhäuser e.V.  
Postfach 11 08 • 77842 Achern

im Advent 2021

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde und Helfer,*

*wir freuen uns, dass wir Ihnen auch im Jahr 2021 von unserer medizinischen Hilfe für die Menschen im Tschad und in Nepal berichten können. Es war eine herausfordernde Zeit für die unterstützten Krankenhäuser, doch wir erlebten immer wieder Wunderbares und sind deshalb dankbar für Gottes Wirken.*

## 40 Jahre medizinische Hilfe aus Achern

Seit nunmehr 40 Jahren unterstützen wir medizinische Projekte für Notleidende. Als sich im Jahr 1981 Christen aus Achern zu einem Verein zusammenschlossen, um in Bébalem (Tschad) medizinische Hilfe zu leisten, ahnte noch niemand wie segensreich dieses Engagement werden würde.

Bereits in den 70er-Jahren machten sich Acherner Ärzte nach Afrika auf. Sie begannen unter einfachsten Bedingungen in einer abgelegenen Buschstation. Weil immer mehr Menschen aus dem Umland Hilfe und Heilung suchten, wurde dort ein Krankenhaus gebaut, das bis heute einen großen Einzugsbereich hat. Um diese Missionsarbeit zu unterstützen, wurde vor vier Jahrzehnten in Achern die DHM gegründet. Es wurden Spenden gesammelt und Hilfsgüter sowie medizinische Geräte nach Bébalem geschickt, wo ein gut funktionierendes Krankenhaus aufgebaut wurde.

Zu unserem Jubiläumsjahr erreichten uns die Glückwünsche von Oberbürgermeister Klaus Muttach: „Seit 40 Jahren setzen Sie sich für die medizinische Versorgung und gegen Unterernährung für Menschen im Tschad und Nepal ein. Ihr Engagement ist getragen von der christlichen Überzeugung, dem Nächsten als Schwester und Bruder beizustehen. Und so ist Ihr Einsatz gelebte Nächstenliebe. Ich bin Ihnen dafür sehr dankbar und freue mich, dass es dieses Engagement in unserer Stadt gibt. Möge von Achern weiterhin Menschlichkeit in die Welt ausstrahlen.“



## Nepal

Die Auswirkungen des Coronavirus waren besonders im Mai deutlich zu spüren, als die Ansteckungsrate dramatisch anstieg. Überall im Land fehlte es an Intensivbetten, Sauerstoffflaschen und Testmöglichkeiten. In den Krankenhäusern in Rukum und Lamjung liefen die Vorbereitungen auf die Coronawelle mit Hochdruck. Anfangs mangelte es auch dort zunächst an Sauerstoffflaschen für die Patienten auf der Covidstation. Zur Befüllung der Flaschen musste mit dem Geländewagen ins fünf



*Im kommenden Jahr soll ein Neubau Unterkünfte für Personal bereitstellen - ein wichtiger Schritt für den Erhalt des Krankenhauses.*

Stunden entfernte Nepalgunj gefahren werden. Doch nun kann im Krankenhaus mit einer Anlage genügend Sauerstoff selbst hergestellt werden. Mit großer Hingabe hat sich Dr. Kaleb in Rukum für die Versorgung

der Covidpatienten eingesetzt. Für sein hervorragendes Management und seinen unermüdlichen Einsatz wurde er von der Barbara Foundation geehrt und mit dem COVID-19 DISTINGUISHED AWARD ausgezeichnet. Das ist gerade für so ein entlegenes Krankenhaus in den Bergen eine große Anerkennung.

Wegen der Lockdowns haben viele Menschen keine Einnahmen mehr. Das trifft besonders die Armen in den entlegenen Gebieten hart, die sich bei Krankheit oder medizinischen Notfällen keine Behandlung mehr leisten können. Um ihnen helfen zu können, haben wir in diesem Jahr für das Krankenhaus in Rukum 50.000 € zur Verfügung gestellt. So wurden zum Beispiel die Kosten für einen Kaiserschnitt übernommen, um das Leben von Mutter und Kind zu retten. Darüber hinaus haben wir 28.000 € für unser Projekt für unterernährte Kinder investiert und vier nepalesische Studentinnen und Studenten in ihrem Medizinstudium mit einem Stipendium unterstützt.

Aktuell laufen die Planungen, um im kommenden Jahr mit dem Bau von Unterkünften für das Krankenhauspersonal zu beginnen. Für diese wichtige Investition wollen wir uns einsetzen, damit qualifiziertes Personal bereit ist, im abgelegenen Rukum zu leben. Dies ist für die weitere Entwicklung des Krankenhauses enorm wichtig.



## Tschad

Die politische Situation war nach dem Tod von Staatspräsident Idriss Déby am 19. April 2021 sehr instabil und viele haben einen erneuten Bürgerkrieg befürchtet. Das Versprechen, dass die Machtübernahme





**Das von der DHM in Achern unterstützte Krankenhaus in Bebaem ist die einzige Möglichkeit im Umkreis, für die medizinische Versorgung von 400.000 Menschen.**

des Militärs nur befristet ist und nach 18 Monaten Neuwahlen für eine zivile Regierung folgen sollen, hat den Frust der Bevölkerung gedämpft. Wir hoffen alle, dass die Regierung ihr Wort hält und es keine neuen Unruhen geben wird.

Auf Grund der Covid Situation konnten wir dieses Jahr Bebaem nicht besuchen und unsere Freunde mussten ohne unsere Direkthilfe vor Ort auskommen. Auch ein Versand von Containern war nicht möglich. Per Post konnten jedoch über die französische Armee Narkosemittel, Nahtmaterial für Chirurgie und diverse Ersatzteile für Sanitär und Elektrik im Wert von etwa 30.000 € ins Krankenhaus gesendet werden.

Dank Internetverbindung wurde der Kontakt zum Krankenhaus aufrechterhalten. Fast täglich wurden vom Pfleger in der Chirurgie medizinische Fragestellungen und Röntgenbilder über Messengerdienste nach Achern geschickt. Durch Dr. Weiders Hilfestellungen für die notwendigen Operationen konnten trotz Covidkrise die gesamten Notfälle behandelt werden. Inzwischen konnte der Pfleger sein Medizinstudium in der Hauptstadt beginnen. Weil er im Krankenhaus jedoch unentbehrlich ist, wurde ihm ein Sonderstatus seitens der Universität gewährt, sodass er in regelmäßigen Abständen in Bebaem operieren kann. Die DHM unterstützt dieses Studium mit 8.000 € pro Jahr.

Dr. Toralta, der sich über viele Jahre in Bebaem mit vollem Einsatz engagiert hat, ist erkrankt und hat das Rentenalter erreicht. Da er aktuell



der einzige Arzt im Krankenhaus mit einem Einzugsbereich von 400.000 Menschen ist, hoffen wir sehr, dass in den nächsten Tagen ein gut ausgebildeter Arzt für diese Aufgabe gefunden wird.

Ein Team der DHM wird sich im Januar für fünf Wochen in den Tschad begeben, um im Krankenhaus zu operieren und für die weitere Entwicklung zu sorgen.



## Laos

Seit über 20 Jahren setzen sich Dr. Philippe und Babette Schmidt in Laos ein. Dort haben wir mit mehreren Containerladungen die Krankenhäuser in Vientiane und Attapeu unterstützt und dann auch beim Aufbau des Projekts zur Seidenherstellung geholfen. Inzwischen bewirtschaften Schmidts eine landwirtschaftliche Farm für hochwertige Produkte wie Pfeffer und Sacha Inchi Öl. Viele mittellose Bauernfamilien arbeiten mit Schmidts zusammen und haben nun ein Auskommen.



**Wir sind motiviert durch Gottes Auftrag, alle Menschen zu lieben und Gerechtigkeit für die Unterdrückten zu schaffen. Deshalb setzen wir uns für arme Menschen ein, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht und ihrer Religion oder Weltanschauung. Wir sind dankbar, dass Jesus Christus als das Licht in unsere dunkle Welt gekommen ist. Das schenkt uns eine lebendige Hoffnung, die wir weitergeben wollen. Deshalb blicken wir bei unserem Jubiläum voller Dankbarkeit zurück auf 40 Jahre „Deutsche Hilfsaktion für Missionskrankenhäuser“.**

**Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern, die all diese Projekte möglich gemacht haben. Unsere Hilfe ist konkret und wirkt nachhaltig. Dies ist nur durch Ihre Mithilfe möglich. Ihre Spenden fließen ausnahmslos direkt in unsere Projekte – alle hiesigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig.**



Für mehr Informationen über unsere Projekte QR-Code scannen oder unter [www.dhm-achern.de](http://www.dhm-achern.de)



## Helpen auch Sie mit

Mehr über unsere Projekte erfahren: Wenn uns Mitarbeiter aus den Einsatzgebieten besuchen, laden wir stets zu einer Informationsveranstaltung ein. **Damit verbinden wir die Spender mit denen, die mit ihrer Hilfe helfen dürfen.**

### Spendenkonten:

Volksbank eG IBAN: DE72 6649 0000 0000 5670 00  
Die Gestalterbank BIC: GENODE61OG1

Spark. Offenburg/Ortenau IBAN: DE35 6645 0050 0088 0159 72  
BIC: SOLADES10FG

Für Ihre Spende verwenden Sie bitte einen/ den beigefügten Zahlschein. Bis zu einem Betrag von 100 € gilt der Abschnitt als Spendenbescheinigung. Bei einem Betrag über 100 € erhalten Sie von uns eine separate Bescheinigung. Bitte geben Sie im Betreff Ihre Adresse an, damit wir Ihnen die Spendenbescheinigung zuschicken können.

**Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein zuversichtliches Jahr 2022**

Ihre

Deutsche Hilfsaktion für Missionskrankenhäuser e.V.

Martin Schübel

Martin Schübel  
1. Vorsitzender

Arnaud Weider

Arnaud Weider  
2. Vorsitzender